

Rechter KSK-Soldat im Fall Kurnaz verdächtigt

Stuttgart. Ein wegen »großer Nähe« zur faschistischen »Identitären Bewegung« suspendierter Soldat des Kommandos Spezialkräfte (KSK) der Bundeswehr spielt offenbar eine zentrale Rolle [im Fall des jahrelangen Guantanamo-Gefangenen Murat Kurnaz aus Bremen](#) (siehe *jW* vom 21.10.2015). Das ergaben Recherchen des *SWR*, wie das *ARD*-Portal *Tagesschau.de* am Mittwoch berichtete. Kurnaz hatte dem heutigen Stabsfeldwebel und einem weiteren deutschen Soldaten vorgeworfen, ihn im Jahr 2002 im Gefängnis in Kandahar auf dem US-Luftwaffenstützpunkt in Afghanistan misshandelt zu haben. So habe dieser seinen Kopf auf den Boden geschlagen und einer von den zwei hab ihn getreten, erklärte Kurnaz nach seiner Rückkehr in die BRD 2006. Die Staatsanwaltschaft Tübingen ermittelte damals, stellte dies allerdings »trotz verbleibenden Verdachts« aus Mangel an Beweisen ein. (*jW*)

<https://www.jungewelt.de/artikel/379970.rechter-ksk-soldat-im-fall-kurnaz-verdaechtigt.html>